



Infobrief April 2021

Liebe Alle

Nach längerer Pause bekommt Ihr endlich wieder einmal News aus unseren Projekten. Die Pause hat ihren Grund: es läuft sehr viel, vorallem in Tansania, so dass wir mit Absprachen und Geldzahlungen, ziemlich gefordert waren. Aber auch Jahresabschluss der Buchhaltung, Website aktualisieren und Planung in Bung brauchen viel Zeit, zumal es einiges schwieriger ist, vieles nur per Social media abwickeln zu können. Wie praktisch wäre es, einfach vor Ort zu reisen wie früher. Aber dafür müssen wir uns wohl noch ein bisschen gedulden.

Nepal:

Das Leben für die Bevölkerung hat sich einigermaßen normalisiert, weil sich niemand mehr an Einschränkungen halten mag. Religiöse Feste finden wieder statt und erste Impfungen werden durchgeführt. Die Coronazahlen sind im Moment zwar steigend, aber noch nicht alarmierend, wobei zu erwähnen ist, dass auch kaum getestet wird. Viel schwieriger ist die allgemeine Lebenssituation, weil für einen Grossteil der Menschen das Einkommen ganz fehlt, durch ausbleibenden Tourismus oder fehlende Jobs im Ausland. Wie sich das auf die nächsten Jahre auswirken wird, ist noch nicht absehbar. Zudem steht ein neuer Lockdown bevor, abhängig von der Situation in Indien. Und Indien liefert auch plötzlich keinen Impfstoff mehr. Zur Zeit sind diesbezüglich Verhandlungen mit China im Gange.

Potteryhome Bhaktapur

unsere beiden Töpfer Sajan und Srijan haben nach wie vor keine Gäste in ihren Zimmern. Dafür sind die Nepali selber zur Zeit sehr interessiert an Töpferworkshops, vorallem die Frauen der ehemaligen Töpfer rund um den Pottery Square. Traditionell war das Töpfern den Männern vorbehalten, was sich heute aber ändert. Neben unterrichten produzieren Sajan und Srijan fast täglich auch viele Kaffeetassen für den lokalen Take-Away Markt. Viele, das heisst mehrere Hundert pro Tag. Und so schaffen sie es doch, pro Monat ca 200 \$ zu verdienen. Ich bin regelmässig in Kontakt mit den Brüdern, da sie für uns ein bisschen zur Familie gehören.

Himchuli Schule in Bung

Das neu erstellte Schulgebäude wurde in den letzten Monaten bereits rege genutzt, obwohl Zementboden und Verputz noch fehlten. Soeben sind diese letzten Arbeiten aber ausgeführt worden, so dass der Schulbetrieb wieder normal aufgenommen werden kann. Im Moment sind es die Klassen Vorschule, Kindergarten und 1. bis 4. Klasse. Total ca 125 Schüler*innen mit 6 Lehrpersonen.

Da die Schule, das heisst die 1. und 2. Klasse bereits bei der Regierung registriert sind (sie müssen seit mindestens 2 Jahren bestehen, um registriert werden zu können) erhält die Schule pro Monat ca 200 \$ von der Regierung an die Lehrerlöhne. Statt nun aber den Lohn einer Lehrperson selber zu decken, wurde allen Lehrpersonen eine Lohnerhöhung genehmigt. Dies ist eigentlich nicht ganz in unserem Sinne, da wir eine Lohnerhöhung an die Bereitschaft, besser Englisch zu lernen koppeln wollten. Aber der Grossteil der Bevölkerung und so auch die Lehrpersonen sind wirklich in Geldnot, weil in praktisch allen Familien coronabedingt einiges Einkommen fehlt, so dass wir ihr Vorgehen schon nachvollziehen können. Trotzdem bleibt dies eins der Themen, die wir bei der nächsten Reise ansprechen möchten. Ueber Whatsapp ist das ziemlich schwierig, einerseits wegen Sprachproblemen, andererseits wegen oft fehlender oder schlechter Verbindung.

Kharijang schrieb uns Ende März folgenden kurzen Bericht per Mail. Wir lassen ihn drum gerne mal selber zu Wort kommen:

Hi Namaste 🙏 kat didee (Didee bedeutet „ältere Schwester“)

Our school is running 4 classes at the moment. (plus nursery and kindergarden)
Normally our students would be in their holiday after their final exam. But this year because of Corona their exam schedule is postponed to June. Teachers are already vaccinated against corona. (die Regierung hätte den Impfstoff bezahlt. Ebenso wurden alte Leute geimpft)

Bung people just finished sowing their seeds/crops [corn ,potatoe]. It is time for starting of summer. Sometimes there is lightening and thunder.

Most of time Bung has electricity problems partially. Mahakulung municipality has one phone network. It depends on electricity. Mostly it has problems. Therefore I often get no new information.

Now local workers are back from their work sites to complete our school cementing wall and floor. According to Nir Kumar Rai (Präsident des lokalen Vereins) they are preparing the team for completing the schoolbuilding.

I hope you all are in good health and full of positive energy. God bless you all

Kharijang Rai

Kharijang selber verbrachte die letzten Monate in der Stadt, einerseits , weil seine Frau zum ersten Mal schwanger ist :-) und Komplikationen mit der Schwangerschaft auftraten, andererseits aber auch wegen seines Jura Studiums. Er hat soeben die Prüfungen des 2. Jahres absolviert und eine schriftliche Arbeit eingereicht. Nun ist er unterwegs nach Bung. Wir sind gespannt auf Neuigkeiten. Eigentlich wäre für 2021 der Bau des Spielplatzes geplant gewesen. Im Kontakt mit dem lokalen Team haben wir aber gemerkt, dass die Vorstellungen über die Umsetzung zu verschieden sind und deshalb Missverständnisse entstanden. Ihnen fehlt die Erfahrung,wir möchten keine knalligen grossen Plastiktiere.... Und so verschieben wir dieses Projekt auf die nächste Möglichkeit, vor Ort gemeinsam über das Thema diskutieren zu können oder auf weitere Ergebnisse nach Kharijangs Besuch in Bung.

Familiensupport:

In Bung unterstützen wir bereits seit mehr als einem Jahr eine „Familie“ bestehend aus 3 Brüdern, die von ihren Eltern einfach verlassen wurden. Mit 50.- pro Monat finanzieren wir Schuluniformen, Körperpflegeprodukte und Lebensmittel wie Oel , Salz etc. . Sie haben zum Glück noch das elterliche Haus und Felder dazu, welche sie vor und nach der Schule bearbeiten zur Selbstversorgung. Sie sind 10, 16 und 18 Jahre alt

Neu unterstützen wir seit Jan 21 noch eine zweite Familie. Es handelt sich um eine alleinerziehende Mutter und ihre 3 Kinder. Der Vater hat letztes Jahr Suizid begangen, worauf die Mutter den Kummer mit Alkohol zu vergessen versuchte. Auch hier finanzieren wir Schulmaterial und Körperpflegeprodukte, ebenfalls mit 50.- pro Monat. Alle Familienmitglieder arbeiten auf den Feldern mit, damit der tägliche Bedarf an Nahrungsmitteln sicher gestellt ist.

Tanzania:

Bis vor Kurzem regierte in Tanzania ein Präsident, der Corona verleugnete. Es war im Land verboten, die Krankheit zu erwähnen. Die Leute starben in gewissen Landesteilen aber zu Hauf. Selbst die Aerzte waren verpflichtet, andere Ursachen für den Tod zu deklarieren, wie zB virale Lungenentzündung, etc. Tests waren nie positiv, sondern „nicht negativ.“ Doch das Schicksal spielt manchmal anders als erwartet und der Präsident ist inzwischen selber an Corona verstorben. Was dies für das Land bedeutet, wird sich zeigen, denn die positive Seite des verstorbenen Präsidenten

war, dass er sich vehement gegen Korruption eingesetzt hat. Wie dies seine Nachfolgerin umsetzt, ist noch offen.

Unsere Projektregion in Usambara Mountain wurde zum Glück bisher von Corona verschont.

WC Bau Mlola Ward

Mit dem lokalen Team von Ruseo haben wir ein Riesenglück. Inzwischen sind es 6 Mitglieder, 2 Frauen, die va Sekretariatsarbeit übernehmen und 4 Männer, die für die Projektbauplätze verantwortlich sind. Einer ist Handwerker aus dem Dorf und schon etwas älter, was sehr hilfreich ist bei der Aufklärung der Bevölkerung. Alle 6 sind total motiviert und haben wirklich Geschick mit der Lokalbevölkerung umzugehen, nicht zuletzt, da sie alle selber von dort stammen.

Die 2. Bauphase der WCs für weitere 20 private Familien ist beinahe abgeschlossen. In diesem zweiten Weiler sind die Leute deutlich ärmer als im ersten Sie können kaum eigenes Material beisteuern, so dass die WCs am Ende zum Beispiel nicht mit Keramikschüsseln ausgestattet, sondern die Schüsseln direkt in den Zementboden geformt werden. Wir schätzen die Kreativität des Bauteams, um die Kosten tief zu halten und trotzdem allen Familien ein gut funktionierendes, langlebiges WC erstellen zu können. Uns fällt auf, dass sie gewohnt sind, einfach mit dem Geld, was zur Verfügung steht zu wirtschaften. Anfänglich waren wir etwas erstaunt, dass die Schlussrechnung immer genau den selben Betrag ergibt, wie das anfängliche Budget. Hamza erklärte mir daraufhin, dass er mit den Handwerkern ebenso wie bei Materialtransporten solange verhandelt, bis es passt oder eben die Ausführung angepasst wird.

Aufgrund des Zwischenberichtes nach der ersten Projektphase haben wir auch festgestellt, dass der damalige Bauleiter der Handwerker zu viel Lohn für sich selber verlangte. Inzwischen arbeitet unser Team Ruseo mit anderen Handwerkern und Bauleitern zusammen, die auch viel besser koordiniert seien.

Die Bevölkerung sei äusserst dankbar für die Unterstützung ! Und Hamza, unser Koordinator meinte kürzlich, er sei sehr beschäftigt mit Aufklärungsarbeit, auch im Zusammenhang mit der Herkunft der finanziellen Mittel . So sei es neu für die Leute dort, dass Private irgendwo im Ausland Geld spenden für ihnen Fremde, einfach so., dass aber auch ein Plan bestehe, wofür es eingesetzt werden darf. So kommen inzwischen nicht mehr täglich Menschen mit Bitten, ihr Haus zu renovieren oder anderem. Diese Erklärungen helfen dem Ruseo Team auch, sich abgrenzen zu können.

Oft geschieht es, dass auch Institutionen wie Schulen oder gar Healthposts das Ruseo Team bitten, ihre Toiletten zu besichtigen und um Unterstützung anfragen. Gemäss Hamzas Fotos sind diese tatsächlich oft in erbärmlichem Zustand. Wir diskutieren dann die Ursachen am Telefon und suchen gemeinsam nach Lösungen. Für uns ist wichtig, dass die Institution selber auch immer bereit ist, ihren Teil beizutragen, und dass am Ende auch jemand für Unterhalt und Reinigung verantwortlich ist. So nahmen wir kürzlich die Iko Primary School in unsere Projekte auf, wo zur Zeit ebenfalls ein grösseres WC Gebäude mit 12 Abteilen (6 je für Mädchen und Jungen) und ein stabiler septischer Tank erstellt werden. Die Schule wäre sonst von der Regierung geschlossen worden. Die Schüler haben selber das Loch für den Tank gegraben und viel Material organisiert. Ebenso wurde Holz für die Balken direkt auf dem Schulareal geschlagen.

Weitere Schulen werden vermutlich folgen, ev auch mit erweiterter Unterstützung, denn die Schulgebäude selbst sehen meist auch unvollendet aus. Die Regierung kümmert sich in Tanzania lediglich um Lehrerlöhne. Um alles Materielle, wie auch die Gebäude, muss sich ein Dorf selber kümmern. Und wo die Leute selber schon kaum etwas zum Ueberleben haben, da bleibt nicht viel übrig für Solches. Die Arbeit wird uns also nicht so schnell ausgehen. ;-)

Sauerstoffzylinder für den Healthpost in Mulala, nahe Arusha

Aus diesem kleinen Dorf erreichte uns kürzlich ein Hilferuf eines anderen Bekannten. Die Coronafälle dort waren alarmierend. Und ausser Hausmitteln wie Ingwer und Tees oder Schmerzmitteln stand gar nichts zur Verfügung für die Bevölkerung. Auch nicht von Seiten des Healthposts. Im Austausch mit dem Arzt erfuhren wir, dass ein Sauerstoffzylinder die beste Unterstützung wäre. Die Preise dafür sind aber stark steigend und finanzielle Mittel fehlen ganz.

Drum haben wir kurzentschlossen einen solchen samt Zubehör gespendet, (ca 800.-), der inzwischen bereits mehrere Menschenleben gerettet hätte.

In der Schweiz:

An dieser Stelle möchten wir uns ganz, ganz herzlich bei Euch bedanken für Euer Mittragen, die grosszügigen Spenden, das immer wieder Nachfragen und uns bestärken in unserem Tun. Ich bin mehrmals pro Woche am Telefon mit unseren Kontaktpersonen, sei es in Tanzania oder Nepal. Wie bereits erwähnt braucht es viel Zeit für Erklärungen oder planen, nachfragen um Missverständnisse zu vermeiden aber auch Erfreuliches auszutauschen. Das motiviert uns gegenseitig.

Sehr gerne hätten wir auch Aktivitäten hier mit Euch geplant. Aber damit brauchen wir nun einfach noch Geduld. Die Jahresrechnung und Buchhaltung 2020 sind mittlerweile abgeschlossen (werden bald auf der Website aufgeschaltet), der Jahresbericht leider noch unfertig. Dafür haben wir die Website aktualisiert, va den Teil zu Tanzania. Schaut also gerne wieder mal rein. Es gibt auch viele Fotos dazu. Nur zur Bung Schule fehlt noch Aktuelles. Jedoch im Blog oder in den Infobriefen erfahrt Ihr immer das Neueste.



Die GV verschieben wir wie letztes Jahr auf den Spätsommer. Das Datum ist noch offen. Wir werden Euch rechtzeitig informieren.

Und auch ein neuer Flyer ist leider immer noch hängig. Aber eins ums andere.....

Dank unserem neuen tibetischen Mitbewohner, der zur Zeit unter erschwerten Bedingungen seine Frau und Sohn in Nepal besucht, gelangen auch wieder neue Artikel (Yaktücher. Gemüsebeutel und schöne Gegenstände aus handgeschöpftem Papier) zum Verkauf zu uns. Wer also noch kleine Geschenke braucht, kann sich gerne bei mir melden ;-)

Ja, das ist nun ein langer Brief geworden, aber auch viel zu erzählen. Wir hoffen, Ihr seid alle gesund, genießt nun das erste Blühen und freut Euch auf hoffentlich bald wärmere Tage draussen. Wir sind nach wie vor sehr dankbar um Eure Unterstützung. Und falls Ihr Interessent*innen (auch Firmen oder Vereine) kennt, die in Tanzania gerne ein Schule unterstützen möchten, dann gebt ihnen doch bitte unseren Kontakt.

Nun wünschen wir Euch alles Gute und freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Mit herzlichen Grüssen
das Himchuli Team in der Schweiz, Nepal und Tanzania

Stäfa 18.4.21

für Spenden: PC Konto Nr. 61-59824 - 4
lautend auf: Himchuli Schweiz / Stäfa
IBAN CH66 0900 0000 6105 9824 4
BIC : POFICHBEXXX